

Er scheint täglich
Abends
mit Ausnahme der
Son- und Feiertage.
Preis für ein
Quartal in Halle
15 Sgr.
auswärts durch die
Post mit dem betr.
Postaufschlag.

Hallisches Tageblatt.

Inserate 1/4 Sgr
für die dreispaltige
Zeile, bei größeren
Anzeigen mit
entspr. Rabatt.
Der ganze Erlös des
Blattes, einschließlich
des Inseratentheiltes,
fällt der hiesigen
Armenverwaltung zu.

Zweihundsechzigster Jahrgang.

Ämtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Nr. 14.

Dienstag, 17. Januar

1871.

Eine Rede Giesebrechts.

„Der diesjährige Rector der Universität München, Professor von Giesebrecht, hat beim Antritt seines Rectorats eine Rede an die Studirenden gehalten nach Form und Inhalt von solcher Bedeutung, daß ich Ihnen davon Mittheilung machen zu müssen glaube. Hinsichtlich auf den gegenwärtigen Krieg gedenkt er zuerst der Jünger der Hochschule, die für die große deutsche Sache freudig das Schwert ergriffen und von denen Mancher in Frankreichs Erde sein Grab gefunden, während das Werk, für das ihr jugendliches Ringen gestritten, schon jetzt so gut wie vollbracht ist. Auf den Krieg selbst übergehend schildert er in einfachen großen Zügen den Beginn, Fortgang und die gewaltigen, alle Hoffnungen und Erwartungen überflügelnden Erfolge desselben, durch die wir uns urplötzlich in Zustände versetzt finden, nach denen unser Volk Jahrhunderte lang sich gesehnt, die wir indeß nebst einer genialen Staatskunst und Kriegsführung, dem scheinbar oft nur langsam wachsenden, aber doch stets im Stillen erstarkenden deutschen Nationalbewußtsein verdanken, das nicht am wenigsten seine Nahrung aus deutscher Literatur und Wissenschaft gewonnen. Brennpunkte aber deutscher Wissenschaft seien von jeher die deutschen Universitäten gewesen und zwar als geistiges Gemeingut der ganzen deutschen Nation. Nun entrollt er das Bild der Geschichte der deutschen Universitäten, in denen der nationale Gedanke erst allmählich zum Bewußtsein gekommen; vornehmlich zuerst durch Heinrich Hebel, Professor der Eloquenz u. d. Poesie in Tübingen um 1500, und den Juristen Professor Christoph Scheurl von Nürnberg an der neugegründeten Universität Wittenberg geweckt, vor Allen aber durch Melancthon und Luther zu lebendiger Bethätigung gebracht worden, die der Universität Wittenberg den Charakter einer allgemeinen vaterländischen Vereinigung gegeben. Nach den rückgängigen Bewegungen vom Ende des sechzehnten und Anfang des siebzehnten Jahrhunderts führt uns die Rede zuerst zu den großartigen Bestrebungen von Leibnitz, das Selbstgefühl der Nation zu heben und ihre gemeinsamen Kräfte zu sammeln. Zugleich mit den geistesverwandten Pufendorf und Thomajus wandte Leibnitz — so fährt die Rede fort — sich nach Preußen; auf ihre Veranlassung wurde die Universität Halle gegründet, die wieder einen Einfluß auf die Nation ausübte, wie einst Wittenberg gethan, und dem nur das 40 Jahre spätere Göttingen einigen Abbruch that, obschon von da aus eine unmittelbare Einwirkung auf das Gesamtleben der Nation nicht statt fand. Der Gefahr, welcher unter Friedrich dem Großen und in seiner Zeit die Universitäten ausgesetzt waren, Fach-Schulen für den Staatsdienst zu werden, trat Imn. Kant rettend entgegen, indem er der deutschen Philosophie neues Leben gab, die zerfahrenen gelehrten Studien durch die Macht der Ideen zusammenfaßte und das ganze wissenschaftliche Leben mit hoher sittlicher Würde erfüllte. Die Philosophie ward die höchste der Wissenschaften und gab allen geistigen Bestrebungen festen Zusammenhalt. Gleichzeitig aber fiel das deutsche Reich in Trümmer und die Nation selbst schien dem Untergang gemeist. Da trat Fichte auf in Berlin mit seinen „Reden an die deutsche Nation,“ mit der Forderung einer nationalen Erziehung, die auch von der Universitätsbildung, ja von ihr vor allem zu fordern sei. Die Folge dieser „Reden“ war die Gründung der Universität Berlin, von welcher die Wiederverhebung Deutschlands ausgegangen ist. Der nationale Gedanke war der neuen Universität eingeboren! Nationale Motive haben auch die Universität Bonn ins Leben gerufen, der Name C. M. Arndt's war eine Signatur für Bonn, wie Fichte's Name für Berlin. Die übrigen Universitäten folgten dem Beispiele von Berlin und Bonn. Was die deutschen Universitäten zu Anfang des 16. Jahrhunderts dem deutschen Volke zu werden versprochen, das sind sie in Wahrheit ihm jetzt erst völlig

geworden. Sie können sich ohne Ueberhebung dessen bewußt sein, daß sie wesentlich dazu beigetragen haben, wenn sich das deutsche Volk seines Werthes und seiner Kraft nun endlich vollbewußt geworden ist. Je machtvoller aber ein Volk dasteht, desto mehr schuldet es der Menschheit, und nur im steten Ringen nach Vervollkommenung wird es sich auf der Höhe erhalten. Wie leicht eitle Selbstgenügsamkeit zu Fall bringt, sehen wir jetzt in erschreckender Weise an einer hochbegabten Nation, welche für die Welt früher so Großes geleistet und der wir selbst so viele geistige Anregungen, auch das erste Vorbild unserer Universitäten verdanken. Welche seiner Stellung würdige Aufgaben sich aber auch fortan unser Volk setzen möge, es wird sie nicht zu lösen vermögen, ohne daß es in geistiger Bildung mehr und mehr erstärke, — und dahin zu wirken, wird vor Allem der Beruf der Universitäten sein: — Und nun schließt v. Giesebrecht mit specieller Ansprache an die studirende Jugend: „Was uns zunächst jetzt von Nothen ist, sind positive Geister von fester Ueberzeugung, schöpferischer Kraft und starkem Charakter. Wir brauchen Theologen, die dem Volke den rechten Weg zum Seelenheil zeigen, das geeinte Deutschland muß nach einem wahren Religionsfrieden verlangen, nachdem das gesplattene mehr als 300 Jahre den Religionshader genährt hat. Wir brauchen Rechtsgelehrte und Staatsmänner, die neue Lebensformen schaffen, die den sittlichen Anschauungen der Nation entsprechen. Wir bedürfen Gelehrte in allen Zweigen der Wissenschaft, die in ihren Leistungen die gesteigerte Geisteskraft der Nation vor der Welt documentiren, und Schulmänner, die mit den Schätzen der Wissenschaft eine neue Generation erziehen, zu Größerem bestimmt, als der dahinsterbenden beschieden war. Werden diese Bedürfnisse von Allen empfunden, die unseren Hochschulen angehören, so läßt sich mit Sicherheit hoffen, daß die deutschen Universitäten in Zukunft nicht minder als bisher allen geistigen Aufgaben der Nation gewachsen sein werden.“ (Spen. Zeitg.)

Mont-Cenis-Tunnel.

Ueber den Mont-Cenis-Tunnel entnehmen wir der „Italia“ zur Vervollständigung unserer früheren Mittheilungen noch Folgendes: Der durch komprimirte Luft gebohrte Tunnel beginnt auf italienischer Seite bei Barbonnèche und endet, 12,220 Meter davon entfernt, auf französischer Seite bei Modane, 20 Kilom. von Saint-Michel. Schon im Jahre 1832 legte Herr Medail der Handelskammer zu Chambéry ein Projekt, den Mont-Cenis zu durchbohren, vor, welches die Aufmerksamkeit des Königs Carl Albert auf sich zog. Im Jahre 1845 entwickelte der belgische Ingenieur Maus einen, auf einer von ihm erfundenen Maschine begründeten Durchbohrungsplan. Ein drittes Projekt wurde von dem englischen Ingenieur Bartlett entworfen. Inzwischen führten die von dem Pöfister Daniel Colladon zu Genua angestellten Versuche, komprimirte Luft als bewegendende Kraft zu verwenden, und die hieran anknüpfenden Arbeiten der Ingenieure Grandis, Grattoni und Sommeiller zu der von dem letztern konstruirten Maschine, welche die Durchbohrung des Tunnels bewerkstelligte. Nachdem der Graf Savour durch zahlreiche Experimente die Maschine erprobt hatte, genehmigte die piemontesische Deputirtenkammer das Projekt am 15. August 1857. Die Ausführung wurde den Ingenieuren Borelli, Copello und Massa beauftragt. Die Vorbereitungen erforderten vier Jahre. Inzwischen war das Königreich Italien konstituir worden und die Nordseite des Mont-Cenis zu Frankreich gekommen, jedoch verblieb die Fortsetzung der Arbeiten Italien in Gemäßheit des Art. 4 des Vertrages vom 24. Mai 1860, durch welchen Savoyen an

Frankreich cebirt wurde. Am 25. Januar 1862 weihten der König Victor Emanuel und der Prinz Napoleon den Durchbruch feierlich zu Modane ein; der König zündete die ersten von der Bohrmaschine gefertigten Minen. Seitdem wurden die Arbeiten ohne Unterbrechung fortgesetzt, auf italienischer Seite unter Leitung Borellis, auf französischer unter Copello. Am 26. December 1870 war mit Sprengung der letzten Mine das Werk vollendet. Die Kosten werden voraussichtlich 60 Millionen Francs nicht übersteigen. Sie werden von Italien, Frankreich und der Victor Emanuel-Eisenbahngesellschaft getragen, sind indessen von Italien allein vorgeschossen worden. Frankreich muß nach dem Vertrage vom 7. Mai 1862 19 Mill. Francs. und 500,000 Francs. Prämie für jedes an 25 Arbeitsjahren fehlende volle Jahr erstatten; die Victor Emanuel-Bahn zahlt 20 Mill. Francs. Bei den Bohrarbeiten sind außer dem technischen und dem Verwaltungspersonal 3000 Arbeiter beschäftigt worden.

Litterarische Notiz.

X. X. Dr. M. Philippjohn. Heinrich IV. und Philipp III. Die Begründung des französischen Uebergewichts in Europa. Erster Theil. Berlin. Franz Duncker. 1870. Der junge Verfasser dieses Buchs, — (der übrigens freiwillig zu den preussischen Fahnen geeilt ist, um zur Zeit als Gardesüßilier vor Paris bei der Beugung derselben französischen Suprematie mitzuwirken, deren Entstehung er in seinem Werke schildert), — giebt in dem ersten Theil seines Buchs in klarer und fesselnder Darstellung die Geschichte der Begründung des französischen Uebergewichts in Europa durch den großen Bourbonen Heinrich IV., der zuerst mit bestimmtem Bewußtsein dieses Ziel verfolgt, dessen Spitze in erster Linie gegen die habsburgisch-spanische Weltmacht sich lehnte, die allerdings seit Philipps II. Tode mehr und mehr an innerer Kraft zu verlieren begann. Die nächste Aufgabe dieses Buchs war es, die äußere und innere Lage der europäischen Staaten auf diesem wichtigen Wendepunkte sorgfältig zu schildern und zu charakterisiren. Die Verfassung, die militärischen Kräfte zu Lande und zur See, die volkswirtschaftlichen Zustände und die politische Stellung der Staaten werden in scharfer Zeichnung zusammen- und gegenüber gestellt, um so den ganzen Boden vor die Augen zu führen, auf welchem sich die große geschichtliche Wandlung vollführte. Dem Verfasser ist dies in der seinem Werke vorangestellten Einleitung trefflich gelungen, obwohl es mit nicht geringen Schwierigkeiten verbunden war. Weiterhin sind (immer gestützt auf die Arbeiten von Motley, Lafuente, Kante, Weiß, und weiter auf die Ausnutzung neuererschlossener diplomatischer, überhaupt urkundlicher Quellen) — zunächst geschildert der französisch-savoyische Krieg (1598—1601), die oppositionellen Bewegungen in Frankreich (mit besonderer Rücksicht auf die Hugonotten), und die Zeit sogenannten Friedens bis 1605. Besonders interessant ist die neue und eigenthümliche Charakterisirung Heinrichs des Vierten, die Zeichnung seiner auswärtigen Politik, die denn bis heute in der Sinnesweise der französischen Machthaber fortlebt, endlich die seiner namhaftesten Minister.

Personal-Nachrichten.

Die 2. Lehrerstelle in Reideburg, 1. Land-Éphorie Halle, königlichen Patronats, wird mit dem 1. April c. durch Veretzung erledigt. In Siebichenstein, 2. Land-Éphorie Halle, sind 3 neue Lehrerstellen gegründet worden, welche mit dem 1. April c. besetzt werden sollen. Cataster-Controleur Nömer in Halle ist zum Steuer-Inspector ernannt.

Sing-Academie.

Dienstag, den 17. Januar Abends 6 Uhr Uebung im Saale der Volksschule. Der Vorstand.

Frauenverein zur Armen- und Krankenpflege.

Für ein Geschenk der F. G. W. von 20 $\frac{1}{2}$ besten Dank. Es wurde uns dadurch möglich, unsere Kohlenvertheilung auszudehnen.

Der Vorstand.

Vorträge der Litteraria.

V. Mittwoch, den 18. Januar Abends 6 Uhr im Volksschulgebäude. Herr Dr. med. Chamhahn: „Culturbilder aus dem alten Straßburg.“ Karten zu den bekannten Preisen (für einzelne Vorlesungen zu 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Gr.) sind in der R. Mühlmann'schen Buchhandlung zu haben.

Tageschau.

Dienstag, den 17. Januar.

Geschäftsstunden der königl. und stat. Behörden in Halle.

Telegraphen-Station: Tag und Nacht ununterbrochen im Betriebe. — Postamt: 8 U. Vorm. bis 8 U. Ab. (Sonntags 8—9 U. Vorm. u. 5—8 U. Ab.) — Kreisgericht: 8—11 U. Vorm. u. 3—6 U. Nachm. — Ober-Bergamt: 8—12 U. Vorm. u. 2—6 U. Ab. — Pafsbureau: 8—12 U. Vorm. u. 2—6 U. Nachm. — Einwohnermeldeamt: für An- u. Abmeldung verzogener Personen 8—12 U. Vorm.; für sonstige Geschäfte 2—6 U. Nachm. — Dienststunden sämtlicher Bureau-Beamten der Polizeiverwaltung u. sämtlicher Bureau der übrigen städtischen Behörden: 8—12 U. Vorm. u. 2—6 U. Nachm.; (nur die Cassen sind für das Publicum Nachm. nur bis 4 U. geöffnet insbesondere die Institut u. Cassen: 8—1 U. Vorm. u. 3—6 U. Nachm. u. die Bureau der Polizei-Commissarien 9—11 U. Vorm. u. 3—5 U. Nachm.) — Haupt-Steueramt: 8—12 U. Vorm. u. 2—5 U. Nachm. — Landrathskanzlei: 8—12 U. Vorm. u. 2—5 Nachm. — Landrathskanzlei: 8—1 U. Vorm. u. 2—6 U. Nachm. — Bau-Commandit: 8 $\frac{1}{2}$ —1 U. Vorm. u. 3 $\frac{1}{2}$ —5 U. Nachm. — Universität: Cassenstunden 9—12 Uhr. Vorm. (expl. den letzten Tag jedes Monats.) Secretariat 9—12 U. Vorm. Darlehnskaffe. Geschäftelokal auf der königl. Bank. Die Darlehnskaffe ist an allen Wochentagen von 9—10 U. Vorm. geöffnet. Städtisches Leihhaus. Expositionsstunden von 8 U. Vorm. bis 2 Uhr Nachm. Sparcassen. Städtische Sparcasse, Cassenstunden 8—12 U. Vorm.; 3—4 U. Nachm. Sparcasse des Saalkreises (gr. Schloßstr. 10a.), Cassenstunden 9—1 U. Vorm. Spar- und Vorschuß-Bereit (Rathhausgasse 18, 1 Tr.), Cassenstunden 9—1 U. Vorm. u. 3—4 U. Nachm. Öffentliche Bibliotheken. Universitätsbibliothek 11—1 U. Vorm. Marienbibliothek 2—3 U. Nachm. Les-Verein. Im Hotel „zur Stadt Zürich“ täglich von Vorm. 10 bis Ab. 8 U. Secretar. Handwerker-Bildungs-Verein (gr. Ulrichstraße Nr. 58) 7 $\frac{1}{2}$ —10 U. Abends (Singen.) Jünglings-Verein (Mauergasse 5) 8 U. Abends. Räumlicher Verein 8—10 U. Abends im „Rocco's Etablissement 1 Tr. hoch.“ (Ballotage und Vorträge.) Hallischer Lehrerverein 8 U. Abends im „Kronprinzen.“

Beobachtungen der königl. meteorolog. Station zu Halle.

14. Januar 1871.

Stunde	Luftdruck Bar. Lin.	Wasserspannung Bar. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	336,40	0,88	85	— 7,0	SSO	völlig heiter.
Mitt. 2	333,82	1,20	88	— 4,1	SSO	völlig heiter.
Abd. 10	335,35	0,59	73	— 9,4	O	völlig heiter.
Mittel	335,19	0,89	82	— 6,8		völlig heiter.

15. Januar 1871.

Mrg. 6	334,39	0,41	66	— 12,0	S	völlig heiter.
Mitt. 2	333,08	0,64	68	— 7,9	SSO	völlig heiter.
Abd. 10	331,91	0,65	68	— 7,8	SO	völlig heiter.
Mittel	333,13	0,57	67	— 9,2		völlig heiter.

Nachrichten vom Kriegsschauplatz und zur Tagesgeschichte.

Verjailles, 13. Januar. Vor Paris wurde bei anhaltendem Nebel ein ruhiges Feuer von unseren Batterien gegen die Werke und die Stadt unterhalten. Der Feind antwortete nur matt. Die seitiger Verlust an Todten und Verwundeten: 2 Officiere, 9 Mann.

Feldmarschall Prinz Friedrich Karl meldet aus Le Mans: Der Feind zieht sich theils auf Alençon, theils auf Cabal zurück, verfolgt von den diesseitigen Colonnen. Von der Armee des Generals Chanzy fielen in den ununterbrochenen Kämpfen vom 6. bis zum 12. allein über 16,000 unverwundete Gefangene in die Hände der 2. Armee; außerdem wurden 12 Geschütze resp. Mitrailleusen ihr abgenommen. 6 Locomotiven und 200 Wagen wurden erbeutet.

v. Pöbdielck.

Schwerin, 14. Januar. Die Frau Großherzogin hat folgendes Telegramm von ihrem Gemahl empfangen:

Le Mans, 14. Januar, Nachts 12 Uhr. Gestern Abend Le Mans vom Feinde verlassen, vom 3. und 10. Corps besetzt. Viele Gefangene und Kriegsmaterial. Mein Corps im gestrigen Gefecht 4000 Gefangene gemacht. Heute oberhalb Le Mans ohne Gefecht an die Sarthe gerückt und mit Avantgarde überschritten.

Hamburg, 14. Januar. Eine officielle Depesche des General v. Manstein, kommandirenden Generals des 9. Armee-corps, aus Le Mans, 13. Januar, 11 Uhr 20 Minuten Vormittags datirt, meldet: Am 11. d. nahm das 9. Armee-corps die Höhen von Champagné, den Schlüsselpunkt der feindlichen Stellung, mit stürmender Hand. Das Grenadier-Regiment Nr. 11 nahm hierbei 3 Mitrailleur, das Infanterie-Regiment Nr. 85 3 Geschütze im Feuer. — Gestern am 12. griff General v. Blumenthal in das Gefecht der 17. Division bei St. Cornelle durch Flankenangriff entscheidend ein. Das Füsilier-Bataillon des Infanterie-Regiments Nr. 84 nahm in diesem Gefecht die Höhe von Hyre ohne einen Schuß zu thun und machte viele Gefangene.

Savre, 13. Januar, Abends. (Auf indirectem Wege.) Ein Preussisches Detachement hat heute eine Abtheilung Mobilmgarden in Stärke von etwa 1000 Mann bei Bourneville (Departement Eure) angegriffen und zum Rückzuge gezwungen.

London, 14. Januar. Aus Versailles vom 13. d. wird hierher telegraphirt: In der siegreichen Schlacht bei Le Mans wurden 12 Geschütze erobert und 18,000 Gefangene gemacht. Gambetta, der bei Beginn des Gefechtes anwesend war, rettete sich durch frühzeitige Flucht.

Wien, 13. Januar. Die Konferenz in der Pontusfrage wird am 17. Januar eröffnet werden, eventuell auch ohne die Anwesenheit des Vertreters Frankreichs.

Brüssel, 14. Januar. Der hier eingetroffene „Phare de Nantes“ meldet unter dem 10. Januar: Der Prinz von Joinville wurde zu Le Mans verhaftet und nach Saint Malo geführt, woselbst er sich nach England einschiffte.

Brüssel, 13. Januar. Die Journale veröffentlichen ein Schreiben des Marquis Talhouet und anderer Mitglieder der früheren Deputirtenkammer, in welchem dieselben gegen die Auflösung der Generalräthe protestiren. Dieselben Blätter erwähnen ferner eines Briefes Bancel's, in welchem sich derselbe zu Gunsten der Einberufung der Nationalversammlung ausspricht.

Verailles, 14. Januar. In der Nacht vom 13. zum 14. erfolgten heftige Ausfälle aus Paris gegen die Positionen der Garde bei le Bourget und Drancy, des 11. Corps bei Meudon, und des 2. Bayerischen Corps bei Clamart, welche überall siegreich zurückgeschlagen wurden, Rückzug des Feindes an einzelnen Stellen fluchtartig.

Leipzig, 15. Januar. Eine Depesche des Grafen Bismarck vom 9. d. M. schildert in den entschiedensten Ausdrücken die von französischer Seite begangenen Uebertretungen des Völker- und Kriegesrechts, der Genfer Convention u. dgl., die Anwendung von Sprenggeschossen, die Mischelwurde an Vermundeten und Gefangenen, den häufigen Ehrenwortsbruch gefangener Officiere, die auf dieses schimpfliche Vergehen von der französischen Regierung ausgesetzten Prämien u. s. w. und erklärt, daß alle dem gegenüber Deutschland zu einer Strenge gezwungen sei, welche weder in unserem Volkscharakter noch in unseren Traditionen liege. Beigegeben ist eine Uebersicht über 21 Fälle, in welchen von französischen Truppen auf deutsche Parlamentaie geschossen worden ist, sowie eine Uebersicht über die bis jetzt ermittelten 31 Fälle von Verletzungen der Genfer Convention.

Bekanntmachungen.

Sämmtliche Stellmacher-, Böttcher-, Drechsler-, Glaser-, Korbmacher- u. Kammacher-Gesellen laden wir hierdurch ein, sich zur Wahl eines Ausschusses für die Holzarbeiter-Unterstützungskasse am Freitag den 20. d. M.

Abends 7 Uhr auf dem Rathhause einzufinden. Halle, den 13. Januar 1871.

Der Magistrat.

Die Bekanntmachung, Tageblatt Nr. 8, Dienstag den 10. d. Mts., das alltägliche Bestreuen der Trottoirs und Bürgersteige mit Asche u. dgl. betreffend, ist von einem großen Theile der Hausbesitzer unbeachtet geblieben, und wird dieselbe hiermit nochmals in Erinnerung gebracht, mit dem Bemerkten, daß von den Säumigen, eine specielle Erinnerung an ihre Obliegenheiten, von Seite des betreffenden Polizei-Revier-Sergeanten, nicht gefordert werden kann.

Halle, den 15. Januar 1871.

Die Polizei-Verwaltung.

ff. Perl Mokka-Kaffee à Pfd. 15 Sgr.,
ff. Zillchery-Kaffee à Pfd. 12 Sgr.,
f. kräftig und rein schmeckenden Kaffee à Pfd. 10 Sgr.
bei Herm. Baentsch, Steinweg 36.

13 Stück fette Schweine, zum Haus-schlachten passend, zu verkaufen. Auskunft ertheilt

Z. Grunberg,
große Ulrichsstraße 39.

Gute Schrotensäge u. Stiefeln werden fertig bei

G. Holz, gr. Wallstraße 16.

Bei hohem Lohn zum 1. April ein Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht. Näheres Geißstraße 32, 1 Tr.

Stübchen m. Bett verm. alter Markt 9, 1 Tr.

Ein ordentliches Mädchen für Küche u. Hausarbeit wird sogleich gesucht

Grafenweg 24, im Laden.

1 Dame sucht in einem anst. Hause 1 St. u. 1 K., möblirt. Offerten mit Preisangabe unter W. S. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Zum 1. April d. Js. suche eine bequem eingerichtete Wohnung von 2—3 Stuben mit allem Zubehör in der Königsstadt, an der alten Promenade, Magdeb. Chaussee od. v. d. Rann. Thor.Adr. abzug. bei P. Kowal, Rann. Str. 24.

Ein Familienlogis, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche mit Zubehör, zu Preise von ca. 100 \mathcal{R} wird in der Nähe der Schimmelgasse, Anfang oder Ende März, zu miethen gesucht. Offerten sub G. S. Expedition d. Blattes.

1 Dorfplatz nebst Wohnung wird zum 1. April zu pachten gesucht. Näh. an d. Glauch. Kirche 6.

Ein heizb. Laden mit Stube sofort od. 1. April zu beziehen gr. Schlamm 9.
Ein geräumiges Parterre-Logis ebendaselbst.

Eine Stube an eine einzelne Person zu verm. Kannische Straße 14.

Kleine Wohnung für eine Person zu verm. gr. Brauhausgasse 9.

Eine Stube, Kammer, Bodengelaß u. eine Werkstatt für einen Drechsler, Mechanikus u. c. 1. April zu vermieten kl. Berlin 1.

Ein Logis von 3—5 Stuben, Kammern und Zubehör, in freier Lage und Gartenbenutzung, wird zum 1. April zu miethen gesucht. Adressen unter G. S. in d. Exped. d. Bl. niederzulegen.

Geräumiges hohes Parterre mit Verkaufslocal vermietet per 1. April Brüderstraße 15.

Ein Laden nebst Wohnung, zu jedem Geschäft passend, ist zu verm. Zu erst. Wilhelmsstr. 20.

Ein Parterre-Local in guter Geschäftslage, sich zu jedem Geschäft eignend, ist zu vermieten. Näheres durch die Expedition.

Eine Wohnung von 2 Stuben, Kammer, Küche u. Zubehör; 1 Stube u. 1 Kammer zu vermieten und 1. April zu beziehen Steinweg 36.

1 freundl. Wohnung von 3 St., 4 K., Küche mit Wasserleitung u. s. Zubehör ist zum 1. April zu beziehen Leipzigerstraße 3.

Stube, Kammer u. Küche ist an stille ruhige Leute zum 1. April zu vermieten große Ulrichsstraße 50.

Zu vermieten St., K., K. an anst. reinliche Miether ohne Kinder an d. Promen., Unterberg 1.

Herrsch. Logis von 60, 70—145 \mathcal{R} sofort u. 1. April zu beziehen Niemeyerstraße 4.

Lebertasche v. der Schule bis Ruttelbrücke verl. Gegen Belohnung abzug. Strohhofspitze 9, 1 Tr.

Höchst beachtenswerth

für alle Diejenigen, die geneigt sind auf eine solide und Erfolg versprechende Weise dem Glücke die Hand zu bieten, ist die im heutigen Blatte stehende Annonce des Hauses **Bottenwieser & Co.** in **Hamburg**, das wegen pünktlicher und streng reeller Bedienung seiner Interessenten angelegentlich empfohlen zu werden verbient.

Tausende

werden oft an zweifelhafte Unternehmungen gewagt, während vielfach Gelegenheit geboten ist, mit geringer Einlage zu bedeutenden Capitalien zu gelangen.

Durch ihre vortheilhafte Einrichtung ganz besonders zu einem soliden Glücksversuche geeignet ist die staatlich genehmigte und garantierte große Geld-Verloosung, deren Ziehungen in aller Kürze ihren Anfang nehmen.

100,000 Thaler

eventuell als Hauptgewinn, überhaupt aber Gewinne von Thlr. **60,000 — 40,000**
 — **20,000 — 15,000 — 12,000**
 — **2mal 10,000 — 2mal 8000**
 — **1mal 6000 — 2mal 5000**
 — **5mal 4000 — 2mal 2500**
 — **13mal 2000 — 24mal 1500**
 — **105mal 1000 — 7mal 500**
 — **160mal 400 — 17mal 300**
 — **281mal 200** u. c. bietet obige Verloosung in ihrer Gesamtheit und kann die Theilnahme um so mehr empfohlen werden, als weit über die Hälfte der Loose im Laufe der Ziehungen mit Gewinn gezogen werden müssen.

Zu der schon am

26. und 27. dieses Monats

stattfindenden 1. Ziehung kosten:

Ganze Original-Loose Thlr. **4.**
 Halbe " " **2.**
 Viertel " " **1.**

wobei wir ausdrücklich bemerken, daß von uns nur die wirklichen, mit dem amtlichen Wappen versehenen Loose versandt werden.

Das unterzeichnete Handlungshaus wird geneigte Aufträge gegen Einsendung, Post-Einzahlung oder Nachnahme des Betrages sofort ausführen und Verloosungs-Pläne gratis beifügen; auch werden wir wie bisher bestrebt sein, durch pünktlichste Uebersendung der amtlichen Ziehungslisten, sowie durch sorgsamste Bedienung das Vertrauen unserer geehrten Interessenten zu rechtfertigen.

Da der größte Theil der Loose bereits placirt ist und bei dem lebhaften Zuspruch, dessen sich unsere glückliche Collecte erfreut, die noch vorräthigen Loose bald vergriffen sein dürften, so beliebe man sich mit Bestellungen baldigst direct zu wenden an

Bottenwieser & Co.,
 Bank- u. Wechselgeschäft in **Hamburg.**

Frische כשר Würstchen empfing
C. Müller.

Unterricht in der Mathematik wird ertheilt.
 Näheres in der Expedition d. Blattes.

Ordentliche General-Versammlung des Halle'schen Turn-Vereins und der Turnerfeuerwehr

Mittwoch den 18. Januar cr. Abends 8 Uhr in der Zulp.

Tagesordnung: Rechnungslegung und Geschäftliches. Nachdem: Vortrag des Herrn Dr. Ulse über die Nordpolexpeditionen.

Die Mitglieder der Rettungs-Compagnie werden freundlichst eruchtet, an der Versammlung mit Theil zu nehmen.

Der Vorstand.

Frankfurter Stadt-Lotterie.

Gewinne: 2mal fl. 100,000. 50,000. 25,000 u.

Nächste Ziehung am 25. Januar.

Ganze Original-Loose Thlr. 11. 13 Sgr., 1/2:

Thlr. 5. 22 Sgr., 1/4: Thlr. 2. 26 Sgr.

Pläne gratis bei

Moriz Stiebel Söhne,

Hauptcollektors Frankfurt a. M.

Alle ältern Jahrgänge der Gartenlaube, des Vahem, der Ill. Zeitung, — Lexica — Schulbücher — Atlanten u. Noten kauft die Buchhandlung von

J. M. Reichardt in Halle,
 Barfüßerstraße Nr. 12.

Ein im Lesen, Schreiben u. Rechnen erfahrener ehrlicher, strebsamer Mann, sucht eine passende Stellung. Gef. Adressen sub W. T. befördert die Annoncen-Expedition von **J. M. Reichardt in Halle.**

1 Copir-Presse u. 2 Schemel gesucht. Offerten sub P. P. P. befördert die Annoncen-Expedition von **J. M. Reichardt in Halle a. S.**

Hofmeister = Gesuch.

Ich suche zum sofortigen Antritt einen tüchtigen Hofmeister mit guten Zeugnissen.

Th. Fehje in Neuz.

Ein Glasergehelle,

guter Rahmmacher, wird sofort für dauernde Beschäftigung in einer bedeutenden Provinzial-Stadt gesucht. Näheres zu erfragen durch **Seufel & Müller, Holzhandlung, Königsstr. 24.**

Ordentliche Knechte sucht sofort **F. Zaag.**

Ein ordentliches reinliches Dienstmädchen wird zum 1. Februar gesucht **Landwehrstraße 5.**

Mit guten Zeugnissen versehene Mädchen erhalten gute Stellen in ff. Häuser, durch das Nachweisungs-Comtoir von **Emma Verche,**
 H. Ulrichstraße 30, part.

Geübte Strohhutnäherinnen und junge Mädchen, welche das Strohhutnähen erlernen wollen, sucht die Strohhutfabrik von **Aug. Berger.**

Eine freundliche zuverlässige Köchin wird zum 1. April gesucht **Paradeplatz 6, part.**

Ein routinirter Buchhalter findet sofortiges Engagement in der Fabrik von **Franz Fischer, Merseb. Chaussee 8.**

Herausgeber: Professor Dr. G. Herzberg.

Für die Redaction verantwortlich D. Bertram. — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses.

Aufwartung sofort gesucht **Scharrngasse 6.**

Offene Stelle für 1 herrschaftl. Diener, offene Stelle für 1 zuverlässige Kinderfrau, offene Stellen in meine Häuser sof. u. später für anständige Mädchen bei **Fr. Binneweiß.**

Ein gut empfohlener Fabrikarbeiter findet dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn in der Fabrik von

Franz Fischer, Merseb. Chaussee 8.

Eine ordentliche Aufwartung wird gesucht **große Brauhausgasse 24, 1 Tr.**

1 rothw. Tuch verl. Abzug. **Steinbocksq. 4, 1 Tr.**

1 grauer Pelztragen verl., vom Markt bis zur Post. Abzugeben **Schmeerstraße 42, 2 Tr.**

Eine Damenuhr gefunden. Abzuholen **Kleinschmieden 10, Papierhandlung.**

Einen halben Fensterladen gefunden **Weingärten 15.**

Meissner's Restaurant.

Heute Abend **Modtourtle-Suppe.**

Dank sagung.

Herrn Zimmermann in Salzmünde für meine erhaltene gute Privatpflege auf Rittergut in Teutschenthal, sage ich meinen besten Dank.

G. Giffey, Füllier im 86. Regt., 2. Comp.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Nach kurzer aber schwerer Krankheit brach der Tod am 15. Januar e. Nachm. 3 Uhr das zarte Leben meiner innig geliebten Ehefrau **Emma geb. Hartmann** nach kaum vollendeten 22. Lebensjahre. Halle a/S., den 16. Januar 1871.

Der tiefbetrübte Wittwer **Hanisch.**

Stadt-Cheater.

Dienstag den 17. Januar: „Inspector Bräsig“ Lebensbild in 5 Akten. Nach Fritz Reuters Roman: „Ut mine Stromtid.“ Frei bearbeitet von **Th. Gafmann und J. Krüger.**

Volksküchen:

H. Ulrichstraße Nr. 15.

Dienstag: Kartoffelgemüse mit Rindfleisch.

Strahhospizstraße Nr. 12.

Dienstag: Reis mit Rindfleisch.

Wasserstand der Saale

an der Schiffschleuse zu Trotha bei Halle.
 am 15. Jan. Abends am Unterpegel 6' —
 am 16. Jan. Morg. am Unterpegel 6' —
 Eisstand!

Liste

der beim Allgemeinen Spar- und Vorschuß-Vereine zu Halle a/S. Eingetragene Genossenschaft,
deponirten Spareinlagen

No. des Beiz- buchs.	Guthaben am 31. Dec. 1870. <i>fl. Sgr. S.</i>	No. des Beiz- buchs.	Guthaben am 31. Dec. 1870. <i>fl. Sgr. S.</i>	No. des Beiz- buchs.	Guthaben am 31. Dec. 1870. <i>fl. Sgr. S.</i>	No. des Beiz- buchs.	Guthaben am 31. Dec. 1870. <i>fl. Sgr. S.</i>	No. des Beiz- buchs.	Guthaben am 31. Dec. 1870. <i>fl. Sgr. S.</i>	No. des Beiz- buchs.	Guthaben am 31. Dec. 1870. <i>fl. Sgr. S.</i>	No. des Beiz- buchs.	Guthaben am 31. Dec. 1870. <i>fl. Sgr. S.</i>	No. des Beiz- buchs.	Guthaben am 31. Dec. 1870. <i>fl. Sgr. S.</i>	No. des Beiz- buchs.	Guthaben am 31. Dec. 1870. <i>fl. Sgr. S.</i>
2	3	6	15	9	8	20	345	1	449	95	556	10	650	32	743	2	
4	200	8	60		9	50	7	200	450	100	564	107	1	1	5	11	
8	155	9	50		231	125	9	70	3	36	5	2	2	60	6	100	
10	100	124	150		3	80	1	65	4	300	8	1200	6	50	7	200	
1	60	6	56		4	2	3	50	7	1	9	40	7	200	8	15	
2	40	8	2		5	165	8	200	460	155	572	100	8	10	9	10	
3	15	130	120		6	5	360	560	2	550	3	1	9	45	751	21	
4	15	2	50		240	181	3	30	3	190	4	198	662	200	2	38	
5	385	5	200		1	200	5	35	4	19	8	40	3	100	3	150	
6	15	8	440		3	123	6	10	6	550	582	400	4	240	4	10	
7	13	9	100		4	42	9	1	7	500	4	284	5	25	5	10	
8	1	140	145		6	6	370	14	8	50	5	15	6	600	6	5	
21	300	1	16		7	146	1	210	470	75	6	70	8	7	9	500	
2	250	3	440		251	20	2	200	1	30	7	100	9	6	760	100	
4	30	4	105		2	125	8	425	2	1	8	42	670	5	4	100	
5	7	5	40		4	190	382	351	6	2	9	25	1	35	5	2	
6	166	7	350		5	100	3	700	7	20	590	40	2	65	6	21	
31	67	8	50		7	2	4	15	8	250	1	10	4	28	7	128	
2	9	9	110		260	25	7	4	9	40	3	125	6	1	9	236	
5	190	151	25		1	9	8	110	480	25	4	50	6	70	770	37	
6	100	2	65		3	73	9	8	1	130	6	8	8	21	2	120	
8	150	3	75		7	40	390	100	2	3	7	50	9	60	3	200	
9	215	5	120		9	130	1	2	3	12	8	10	9	60	6	10	
40	166	9	10		270	12	3	100	4	12	600	26	680	1	9	50	
1	166	160	112		6	1	4	100	5	8	1	37	3	31	9	102	
2	50	2	600		9	1	5	10	6	195	2	15	5	50	1	10	
3	3	3	68		281	500	7	37	492	500	4	1	6	1500	2	71	
5	200	4	100		4	100	8	116	5	81	5	17	8	60	4	91	
8	8	8	65		5	1	9	12	7	9	6	250	9	33	5	6	
50	150	172	2		6	25	400	50	9	135	7	7	9	33	7	286	
4	20	4	15		291	5	1	30	500	100	8	43	690	33	9	13	
6	48	5	150		2	30	5	10	1	95	9	251	1	53	791	71	
8	30	7	35		4	102	6	200	3	24	610	42	2	40	2	67	
61	125	8	2		5	79	8	2000	7	35	1	28	5	45	3	93	
2	22	6	125		9	200	9	200	510	100	2	8	7	251	4	33	
4	50	3	200		7	95	410	6	1	25	3	12	9	150	5	100	
5	160	4	464		9	25	1	232	2	915	5	12	8	25	7	6	
6	200	6	650		300	125	4	88	5	100	7	100	700	25	8	25	
7	3	7	36		1	137	6	92	8	16	8	442	1	3	9	25	
73	68	9	100		2	1	8	4	520	275	620	16	2	28	800	5	
5	11	5	75		8	4	9	50	2	340	1	20	3	34	1	8	
7	25	191	140		5	75	9	50	1	20	2	61	4	50	2	700	
8	235	3	2		6	300	420	78	3	20	1	20	7	21	3	20	
9	18	4	106		9	91	1	20	4	5	3	10	8	10	5	5	
82	33	5	9		310	100	3	1	5	200	7	4	710	27	6	6	
3	18	7	550		1	125	4	21	9	250	9	500	2	3000	7	1207	
4	100	8	5		2	10	5	100	7	310	631	6	4	55	8	300	
5	350	9	225		4	46	6	23	530	85	2	300	5	11	9	1	
7	400	201	11		6	300	7	20	1	255	3	11	7	44	811	50	
92	700	3	11		7	150	8	1	2	3	4	40	721	52	2	82	
4	70	4	165		320	5	3	100	3	100	5	6	2	10	3	1	
5	20	5	12		4	1	1	90	4	30	6	2	4	21	4	1	
6	155	6	318		5	39	3	500	6	300	7	500	5	170	5	4000	
7	170	7	15		6	20	4	40	7	55	8	16	6	1	6	200	
9	29	8	200		8	12	5	41	8	1	9	5	7	1	9	95	
100	15	210	656		331	415	6	90	9	1	640	5	730	1	820	110	
2	160	1	125		2	1	7	240	541	200	1	16	1	90	1	8	
3	43	2	370		3	3	9	115	4	32	2	200	2	9	6	1426	
4	1000	3	80		5	8	440	25	6	67	3	130	4	25	8	1675	
5	50	4	10		6	64	3	10	8	25	4	200	5	200	9	15	
6	8	5	13		7	1	4	1000	9	2	5	50	7	500	830	100	
111	1800	6	12		9	7	5	100	551	74	6	5	8	25	1	500	
2	350	9	205		340	50	6	5	2	1181	7	9	9	5	2	1	
3	215	220	843		3	827	7	41	3	170	8	9	740	2	4	4	
		2	1		4	7	8	20	4	100	9	25	1	66	5	850	



No. des Beibuchs.	Guthaben am 31. Dec. 1870.	No. des Beibuchs.	Guthaben am 31. Dec. 1870.	No. des Beibuchs.	Guthaben am 31. Dec. 1870.	No. des Beibuchs.	Guthaben am 31. Dec. 1870.	No. des Beibuchs.	Guthaben am 31. Dec. 1870.	No. des Beibuchs.	Guthaben am 31. Dec. 1870.	No. des Beibuchs.	Guthaben am 31. Dec. 1870.	No. des Beibuchs.	Guthaben am 31. Dec. 1870.
Rh. Sgr. S.	Rh. Sgr. S.	Rh. Sgr. S.	Rh. Sgr. S.	Rh. Sgr. S.	Rh. Sgr. S.	Rh. Sgr. S.	Rh. Sgr. S.	Rh. Sgr. S.	Rh. Sgr. S.	Rh. Sgr. S.	Rh. Sgr. S.	Rh. Sgr. S.	Rh. Sgr. S.	Rh. Sgr. S.	Rh. Sgr. S.
836	120	928	799	1023	50	1105	50	1234	1	1313	100	1392	15	1458	1
7	3430	9	50	4	2000	6	22	5	11	4	40	3	50	9	300
8	18	931	100	5	74	7	8	6	167	6	15	4	50	1460	170
9	2	2	5	7	50	8	75	7	176	7	200	5	400	1	400
840	11	3	90	8	6	9	150	8	7	9	450	6	30	2	50
1	300	4	13	9	1500	1110	3	9	12	1320	105	8	1	3	50
2	50	5	57	1030	200	1	20	2	110	1	300	9	160	4	200
3	3	7	42	1	20	2	25	2	100	2	100	1400	20	5	3
4	125	8	300	2	40	3	225	3	100	4	100	1	5	6	20
5	150	940	500	3	1100	4	40	4	26	5	200	2	150	7	1150
7	150	2	400	4	305	6	200	5	150	6	80	3	200	8	40
8	50	3	79	5	5	7	24	6	18	7	6	4	200	9	75
850	50	4	600	6	2	9	100	7	83	9	25	5	170	1470	800
5	8	5	550	7	1	1120	111	8	55	1330	50	6	125	1	12
7	20	7	700	9	40	2	50	9	230	1	25	7	7	2	101
8	1500	8	800	1040	775	5	6	1250	15	3	100	8	100	3	10
9	125	9	50	1	105	7	225	1	220	4	175	9	5	4	2
861	150	950	100	3	150	9	25	2	5	6	100	1410	70	5	40
4	1	2	43	4	250	1130	50	3	40	7	125	1	17	6	65
5	1210	3	70	5	65	1	1	5	12	8	100	2	7	7	380
6	61	4	100	6	28	2	15	6	50	9	1	3	50	8	205
7	100	6	88	7	375	4	118	7	190	1340	183	4	150	9	905
9	25	9	10	8	70	5	5	8	35	1	500	5	500	1480	229
871	1	961	207	9	48	6	200	9	130	2	25	6	200	1	70
2	100	3	1	1050	350	7	400	1261	125	4	106	7	10	2	17
5	475	4	170	2	450	8	125	2	40	5	14	8	100	4	60
6	150	5	39	3	12	9	100	3	90	6	7	9	100	5	682
7	112	6	9	4	150	1140	16	4	146	8	1700	1420	75	6	45
9	1	7	300	6	85	1	11	5	50	9	1300	1	50	7	475
880	25	8	32	7	100	2	10	6	116	1350	100	2	300	8	415
1	100	9	200	8	100	3	10	7	100	1	240	3	5	9	725
2	80	970	15	9	3	4	40	8	30	2	400	4	50	1490	28
3	25	1	300	1060	1	5	35	9	50	3	475	5	80	1	317
5	50	4	82	1	5	6	30	1270	600	4	175	6	1	2	40
8	28	6	55	4	275	9	110	3	275	5	270	7	320	3	36
9	190	7	260	6	1000	1150	115	4	1030	7	400	8	38	4	608
891	25	8	15	8	80	1	1	6	200	8	700	9	38	5	1200
2	25	982	8	9	300	1201	245	7	100	9	110	1430	50	6	372
4	150	5	50	1070	50	2	156	8	27	1360	2	1	90	7	421
5	50	6	270	1	40	3	25	9	200	1	4	2	1400	8	300
6	1	8	15	2	105	4	200	1280	5	2	60	3	25	1500	3
7	3	9	75	3	1300	5	300	1	50	3	100	4	50	1	10
8	125	990	27	4	34	6	400	2	105	5	90	5	50	2	10
9	50	2	350	5	28	9	200	3	100	6	9	6	100	3	100
900	570	6	481	6	360	1210	5	6	37	7	151	7	200	4	100
1	315	7	100	7	63	1	2	7	34	9	190	8	130	5	100
3	421	8	59	1080	1	2	200	8	25	1370	483	9	2	6	50
5	11	1001	108	1	1	5	130	9	100	1	3100	1440	2	7	130
6	100	2	251	2	5	6	130	1290	100	3	138	1	39	8	16
8	70	3	83	3	1	8	325	1	1100	4	175	2	150	9	60
9	5	4	19	4	4	9	2	3	10	5	64	3	12	1510	5
910	3	5	1	5	100	1220	16	4	25	6	400	4	32	1	4
1	3	6	100	6	3	1	37	1	150	7	100	5	60	2	3
2	3	7	1	7	15	2	200	8	5	8	100	6	35	3	2
3	3	8	9	8	35	3	100	9	44	9	15	7	4	4	9
5	1	9	2	9	70	4	300	1300	50	1380	10	8	80	5	25
6	330	1010	60	1090	70	5	200	2	13	2	134	9	35	6	30
7	30	2	8	4	60	6	910	3	200	3	200	1450	10	7	15
8	20	3	1	5	8	7	264	4	30	4	1100	1	200	8	1
9	45	5	55	6	100	8	45	5	52	5	4	2	30	9	400
923	25	8	82	7	90	9	100	6	52	6	4	3	50	1520	50
4	60	9	319	8	8	1230	3	8	30	7	50	4	30	1	30
5	35	1020	150	1100	393	1	500	9	10	8	40	5	12	2	15
6	300	1	1	2	28	2	80	1310	3	1390	32	6	200		
7	50	2	10	2	2	3	160	1	13	1	4	7	100		

Summa der Einlagen 160,431 Rh. 15 Sgr.

Die geehrten Einleger werden ersucht, ihr Buch mit der Liste zu vergleichen und etwaige Abweichungen dem Unterzeichneten vorzulegen resp. anzuzeigen. — Zinsen liegen zur Abhebung bereit.

Halle, den 7. Januar 1871.

Allgemeiner Spar- und Vorschuss-Verein zu Halle a. S. Eingetragene Genossenschaft.
Dr. Beed. R. Rudolph. A. Brand.

Halle. Druck von F. G. Eybe.

Erst...
mit...
Sonn-...
Preis...
Quartal...
15...
auswärts...
Bok mit...
Wohn...

Thür...

1871

zu ber...
legte...
vor...
Dr. B...
tet, bei...
— Di...
Weise...
schienen...
den D...
schicht...
Kurfür...
unt- w...
Diplom...
unter...
testant...
trog d...
Kräfte...
entbeh...
Buch...
Frankr...
bung d...
die Gl...
leitung...
an dem...
Herbst...
der S...
solit...
Reichs...
jes hö...
Der h...
Buch...
im M...
Blüth...
15. 3...
der ber...
der E...

Inf. nte...
Epicher...
Autor...
Turnm...
Turn...
empfang...
Stabs...
nahm...
Pfl...
mann...
der Pre...
Zach...
Bresse...
Erzähl...

Buchdr...
4 Setz...

